

Ein Herz für den Lindenpark

Willi Thämlitz hat ein Hobby, das anderen dient: Er pflegt Grünanlagen in seiner Umgebung

STADTMITTE Rummel um seine Person mag Willi Thämlitz gar nicht. Er wirkt lieber bescheiden im Hintergrund. Dabei hat es der 82-Jährige verdient, in den Blickpunkt gerückt zu werden. Das finden jedenfalls seine Nachbarn und Anwohner des Lindenparks. Denn Willi Thämlitz ist der gute Geist vom Lindenpark und kümmert sich auch um etlichen angrenzende Flächen. „Ich habe immer eine Schere und Harke in meiner Tasche“, sagt der schlanke Rentner und schmunzelt. „Ich bin weder ein Fernsehmann, noch ein Stubenhocker, mich zieht es immer eher in die Natur“, erklärt er. Thämlitz ist Frühaufsteher, bevor er gegen 8 Uhr frühstückt, dreht er oft bereits die erste Runde im Park. Abends wiederholt er das. Manchmal geht er ein weiteres Mal tagsüber. Nur zu den Nachrichten um 20 Uhr im Fernsehen möchte er immer zu Hause sein.

Der Naturliebhaber macht alle Arbeiten freiwillig

Bei seinen Gängen durch den Lindenpark, an den sich viele junge Rostocker gar nicht mehr aus der Zeit als Alter Friedhof erinnern, schneidet Thämlitz überflüssiges Blattwerk von Stämmen der Bäume ab oder schiebt totes Gehölz an den Rand, damit die Mitarbeiter vom Grünamt es besser beräumen können. Er hebt so manchen Müll von der Erde in die Papierkörbe und hat in der grünen Lunge vieles im Blick. Einen Vertrag hat und will er mit niemandem abschließen für das, was er tut. „Das will ich nicht, ich mache es ja freiwillig, weil es mir selbst auch Freude bereitet“, sagt Thämlitz, der sich auch dem Verschönerungsverein zu Rostock angeschlossen hat. Der hat sich die Pflege vom Lindenpark und anderen Grünanlagen zum Schwerpunkt gesetzt. Thämlitz hat auf dem Areal des Lindenparks unter anderem den versteckt liegenden Grabstein des 1908 gestorbenen Theologen Justus Köberle gefunden und freigelegt. Anschließend hat er das Denkmalpflegamt mit einer Skizze darüber infor-



Hat immer eine Gartenschere dabei: Willi Thämlitz im Lindenpark. FOTO: MARIA PISTOR

miert. „Es muss ein angesehenere Theologe und ein beliebter Mann gewesen sein“, sagt er. Obwohl der Naturliebhaber Thämlitz manchmal mehrmals täg-

lich in „seinen“ Park geht, hat er den Blick für dessen Reize nicht verloren. „Ist das nicht schön?“, fragt er im Vorbeigehen und zeigt auf etwas. In einer

der Alleen hat er früher regelmäßig mit dem Rentner Erich Stübe, der inzwischen nach Brandenburg zu seinen Kindern gezogen ist, zum Wohl des Lindenparks gewirkt. 23 Bäume einer Lindenallee haben die beiden Senioren betreut. Außerdem haben sie vieles, was ihnen sonst ins Auge gefallen ist, zusätzlich beseitigt.

Manchmal würden es gerade junge Menschen nicht verstehen, warum jemand ohne Geld Verantwortung und Arbeit übernimmt, weil es doch die Aufgabe der Stadt Rostock sei. „Ich tue es für mich, aber ich tue es auch für andere Menschen“, erklärt er dann den verdutzten jungen Leuten. Willi Thämlitz weiß um die knappen Mittel des Grünamtes, die wenigen Stellen und die Arbeit. Und er ist keiner, der immer nur schimpft, über das, was nicht zu leisten ist. Er ist einer, der eher zupackt. Ungefragt und zuverlässig.

Seit Kurzem bekommt Willi Thämlitz Hilfe von einem weiteren Naturliebhaber. Er teilt seinen Sinn für das Grün und die Arbeit zum Wohle anderer. Und auch wenn der Verschönerungsverein zum Arbeitseinsatz ruft, sind Thämlitz und andere dabei. Willi Thämlitz ist übrigens der Älteste im Verschönerungsverein zu Rostock, dem 25 Frauen und Männer angehören.

„Die Zuverlässigkeit und das Engagement von Willi Thämlitz sind großartig“, sagt Landschaftsplaner Hannes Rother, der der 1. Vorsitzende des Vereins ist. „Es ist auch schön, dass jemand aus der Generation mithilft, die den Lindenpark noch aus der Zeit als Alten Friedhof kennen“, sagt Rother. Für Willi Thämlitz ist öffentliches Lob vielleicht schon zu viel. Er wehrt es immer ab. „Mir macht diese Arbeit Freude“, sagt der bescheidene Helfer. „Und immer im Frühjahr juckt es mir in den Fingern, so als ob es mich in einen Kleingarten zieht“, sagt Thämlitz. **Maria Pistor** Der nächste Arbeitseinsatz des Verschönerungsvereins im Lindenpark ist für den 9. Oktober um 10 Uhr geplant.